



Aw: AW: Wahlziele - Wahlschein

Von: "Gotthard Augst" <Gotthard.Augst@gmx.net>
An: Michel <jens-michel-wk50@t-online.de>
CC: cduinfo@cdu-sachsen.de
Datum: 13.08.2014 18:08:39

Sehr geehrter Herr Michel,

Ihre Vorbildwirkung, sich nicht zu entscheiden und auch keine Tendenz erkennen zu lassen, ist schade. Es gab genügend Fragen zu denen wir von Ihnen als Kandidat einen klaren Standpunkt erwarten müssen.

Wie wir uns auf dem Wahlschein entscheiden werden, denn wir werden und entscheiden, können Sie sich sicher denken.

Mit freundlichen Grüßen
Gotthard Augst

Gesendet: Dienstag, 12. August 2014 um 01:08 Uhr
Von: Michel <jens-michel-wk50@t-online.de>
An: Gotthard.Augst@gmx.net
Cc: "'Jens Michel MdL - Wahlkreisbüro'" <jens-michel-wk50@t-online.de>
Betreff: AW: Wahlziele - Wahlschein

Sehr geehrter Herr Augst,

für Ihre Mail-Anfrage bedanke ich mich. In diesen Tagen erreichen mich verstärkt Anfragen, sodass sich Antworten verzögern.

Sehr geehrter Herr Augst, genauso, wie die Welt nicht schwarz-weiß oder nur grün ist, genauso können die von Ihnen übermittelten Fragen bei ernsthafter Betrachtung nicht mit ja/nein beantwortet werden. So springen Sie zum Beispiel allein in einer Frage von Thesen zur demographischen Entwicklung über Rentenpolitik hin zu Enteignungsfragen von Gehalts- und Rentenansprüchen. Ohne finanzielle Grundlage soll in der gleichen Frage zur Verpflichtung zu kostenlosen Kita- und Schulbesuchen entschieden werden. Auch das System der Finanzierung von Kindertagesstätten ist viel komplexer. Als weiteren Aspekt enthält allein die eine Frage noch Ausführungen zum Thema christlicher Nächstenliebe („Christlich steht auch für ein gemeinsames Miteinander und Solidarität“) und familienpolitische Thesen. Nach Ihren Regeln ist ein solcher Komplex schwer mit nur einem Kreuz ernsthaft zu behandeln.

Unter all diesen Umständen werde ich wohl von meinem demokratischen Recht Gebrauch machen und dem Wahlauf Ruf nicht nachkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Michel

Von: Gotthard Augst [mailto:Gotthard.Augst@gmx.net]
Gesendet: Montag, 11. August 2014 18:39
An: Jens-Michel-WK50@t-online.de
Cc: cduinfo@cdu-sachsen.de
Betreff: Fw: Wahlziele - Wahlschein

Sehr geehrter Herr Michel,

am 15.07.2014 schickte ich Ihnen nachfolgenden Wahlschein sowohl per Post als auch per Email.

Am 31.07.2014 erinnerte ich Sie und bat um Rückmail.

Inzwischen sind die Wahlunterlagen bei uns angekommen und auch Ihre Wahlwerbung ist alleorts zu sehen. Nur - Ihre Antwort bezüglich Ihrer Stellung zu den gestellten Fragen fehlt noch.

Wie sollen wir Ihnen unsere Stimme geben, wenn man schon Ihre Ansage in Ihrer Wahlwerbung "Die Bürgerinteressen ernst nehmen" in Frage stellen muss?

Bitte schicken Sie mir noch rechtzeitig den für Sie angefertigten Wahlschein mit den von Ihnen ergänzten Kreuzen bei [JA] bzw. [NEIN] aus meiner Mail vom 15.07.2014 an meine Adresse zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Gotthard Augst

Gesendet: Donnerstag, 31. Juli 2014 um 11:38 Uhr
Von: "Gotthard Augst" <Gotthard.Augst@gmx.net>
An: Jens-Michel-WK50@t-online.de
Cc: cduinfo@cdu-sachsen.de
Betreff: Fw: Wahlziele - Wahlschein

Sehr geehrter Herr Michel,

am 15.07.2014 schickte ich Ihnen nachfolgenden Wahlschein sowohl per Post als auch per Email.

Offensichtlich haben Sie noch keine Zeit gefunden, Ihre Standpunkte durch das Setzen der Kreuze bekannt zu geben.

Die Landtagswahl rückt näher und wir möchten uns qualifiziert entscheiden können.

Mit freundlichen Grüßen

Gotthard Augst

Gesendet: Dienstag, 15. Juli 2014 um 10:16 Uhr
Von: "Gotthard Augst" <Gotthard.Augst@gmx.net>
An: Jens-Michel-WK50@t-online.de
Cc: cduinfo@cdu-sachsen.de
Betreff: Wahlziele - Wahlschein

Gotthard Augst

Neustadt, am 15.07.2014

Klingerstraße 4

01844 Neustadt/Sa.

Herrn Jens Michel

Jens-Michel-WK50@t-online.de

Sächsischer Landtag

cduinfo@cdu-sachsen.de

info@gruene-sachsen.de

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

0 1 0 6 7 D r e s d e n

Sehr geehrter Herr Michel,

Ihre Wahlziele im Neustädter Anzeiger vom 11. Juli 2014 muteten an wie Formulierungen vom Traumschiff. Das sind allgemeine Selbstverständlichkeiten oder Entscheidungen für Fachleute.

Die Anzeige hätte einfacher auch so lauten können: „Ich heiße Jens Michel. Ich bin ein netter Kerl. Ich habe Interesse für alles Schöne und ich liebe Euch alle. Bitte gebt mir deshalb zur Landtagswahl 2014 Eure Stimme.“ Die Aussage wäre etwa die gleiche gewesen.

Auch konnte man bei den unkonkreten Wahlzielen nicht erkennen, ob es die von den LINKEN, der SPD, - sofern noch vorhanden - von der FDP, der NPD oder usw. sein sollten. Die Ziele passen für alle. Zum Glück war hinzugefügt, dass es welche von der CDU sein sollten.

Sehr geehrter Herr Michel, Ihre Ziele sind viel zu unkonkret und die Ergebnisse sind nicht messbar. Das ist kein Profil.

Sie möchten, dass wir uns bei der Landtagswahl 2014 klar für Sie bzw. die CDU entscheiden.

Mit einem eindeutigen Kreuz bei „JA“. Nicht bei „NEIN“ und auch nicht mit einem halben Kreuz, was eine ungültige Stimme wäre.

Und genauso klar möchten wir, dass **Sie** sich im **Vorfeld** der Wahl **klar** positionieren.

Wenn Sie denn für die CDU, also die **Christlich Demokratische** Union kandidieren wollen, haben wir Ihnen einen Wahlzettel vorbereitet und möchten Sie bitten, Ihre Kreuze dort eindeutig bei „JA“ oder „NEIN“ zu setzen. Genau so, wie Sie es von denen erwarten, die Ihnen die Stimme geben sollen.

Uns kommt es genau auf folgende - und nicht auf allgemeine oder bequemere - Fragen an:

Unter der Überschrift „**Christlich**“ steht u.a. der Erhalt der Schöpfung. Wir haben die Erde geliehen und wir sind dafür verantwortlich, sie unbeschädigt an die nächsten Generationen weiter zu geben.

Ich, Jens Michel, werde mich gegen alle Absichten stellen, genmanipulierte Pflanzen zu erzeugen oder deren Verbreitung ermöglichen oder Eingriffe am Erbgut von Mensch oder Tieren vorzunehmen.

JA []

NEIN []

Ich, Jens Michel, werde mich konsequent und aktiv gegen jegliche Form von Massentierhaltung einsetzen, deren Ziel das kostengünstige Erzeugen bzw. Töten und Vermarkten von Tieren bzw. Tierprodukten ist.

JA []

NEIN []

Ich, Jens Michel, werde mich zum Schutz der Umwelt konsequent und aktiv gegen jegliche Verunreinigung der Natur/Umwelt einsetzen. Das betrifft das Freisetzen von CO², Stickoxiden und synthetischen Substanzen genauso, wie das Freisetzen von Bioaerosolen oder Keimen.

JA []

NEIN []

Christlich steht auch für ein gemeinsames Miteinander und Solidarität:

Unsere Gesellschaft altert in unvorstellbarem Maße. Die staatliche Altersversorgung unserer Kinder oder Enkel ist entgegen aller Beteuerungen nicht mehr gewährleistet. Deshalb: Alle Renteneinkünfte, die größer als 2.000 Euro sind oder sein werden, müssen sofort gestrichen werden. Jahreseinkommen über 100.000 Euro und Einkommen aus Kapitalvermögen sind progressiv zu besteuern. Mit den Geldern sind ab sofort kostenlose Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen zu finanzieren. Kinder dürfen nicht zum Armutsrisiko von Familien werden. Kinder sind unsere Zukunft und müssen als solche gesehen und durch solidarische Unterstützung der Familien verstärkt gefördert werden.

Ich, Jens Michel, werde mich aktiv dafür einsetzen.

JA [☐]

NEIN [☐]

Unter der Überschrift „**Demokratisch**“ ([altgriechisch](#). Δημοκρατία „Herrschaft des Volkes“):

Ich, Jens Michel, werde bei allen Entscheidungen klar und konsequent mit Ablehnung stimmen, wenn durch das Freihandelsabkommen TTIP in deutsche Gesetze oder in Interessen deutscher Bürger eingegriffen werden soll. Es geht mir um den Schutz der Menschen und nicht um den Schutz von Kapital, Investitionen, Märkten oder Produkten.

JA [☐]

NEIN [☐]

Ich, Jens Michel, werde mich dafür einsetzen, dass in Deutschland grundsätzlich Bürgerentscheide abgehalten werden, wenn Interessen oder Belange von Bürgern oder Städte/Gemeinden berührt werden, **bevor** Planungen oder Ausschreibungen begonnen werden dürfen.

JA [☐]

NEIN [☐]

Ich, Jens Michel, werde mich dafür einsetzen, dass die Ergebnisse von Bürgerentscheiden vor Behördenentscheiden stehen, denn es geht um den Willen der Bürger, nicht den der Behörden.

JA [☐]

NEIN [☐]

Ich, Jens Michel, werde keinen Gesetzen, Projekten oder Planungen zustimmen, bei deren Begründung vor allem ökonomische Erwägungen im Vordergrund stehen und der Mensch nur als Schutzgut betrachtet wird.

Ich, Jens Michel, werde nur Gesetzen, Projekten oder Planungen zustimmen, deren Ziele mit normaler menschlicher Vernunft nachvollziehbar sind, die ganzheitlich dem Wohle der Menschen dienen und deren Akzeptanz durch die Bevölkerung nachgewiesen ist.

JA [☐]

NEIN [☐]

Wenn Sie Ihre Kreuze gesetzt und uns bekannt gegeben haben, dann wissen wir, vorauf wir uns verlassen können. Bitte bedenken Sie, zuerst **Sie** kreuzen an und **danach** kreuzen **wir** an.

Wir möchten Sie beim Wort nehmen!

Bitte schicken Sie uns den Brief mit Ihren Kreuzen zurück. Ein zusätzliches Feedback wäre nett.

Würden Sie mir bitte schnell auch andere potentielle Landtagskandidaten nennen, damit wir auch diesen die Fragen zur Abstimmung zuschicken können. Schließlich möchten wir uns ein Bild darüber machen, wem wir unser Vertrauen bei der Landtagswahl 2014 geben wollen und können.

Wir leben in einem freien Land, das sich seiner lebendigen Demokratie („Herrschaft des Volkes“) rühmt. Gehen Sie bitte davon aus, dass unser Briefwechsel - oder ein nicht zustande gekommener Briefwechsel - öffentlich ist und zur demokratischen Meinungsbildung beitragen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Gotthard Augst